

Auf verschlungenen Wegen
Sich immer wieder mal begegnen
Ein Augenblick, ein Lidschlag
Die immer gleiche Frage ich mir frag!
Warum jetzt die Begegnung?
Warum jetzt dieser Augenblick?
Warum muss ich zum meinem Weg, zu meinem Weg zurück?
Da könnt' doch was sein. Ich fühl mich so vertraut
Da könnt' etwas sein? Vielleicht ein Ziel?
Und wir spielen immer wieder das Gleiche
Und wir spielen immer wieder das Gleiche

Verschlungene Wege
Sich immer wieder mal begegnen
Nicht mal ein Kuss – nur ne Erinnerung
Ein Beobachten – Ein ... Was will da wohl sein?
Ein Beobachten des Lebenswegs
Vielleicht gibt es Irgendwo nen Steg?
Prinz und Prinzessin kommen zusammen...
Vielleicht gibt's da ne Furt?
Auf verschlungenen Wegen sich immer wieder mal begegnen
Voneinander hörn'n – der Augenblick, der betört.
Ein Lippenzucken hier – ein schamhafter Blick
Vielleicht dann Irgendwann, gibt es kein Zurück!
Vielleicht dann Irgendwann, gibt es kein Zurück!
Und ich nehm' dann Deine Hand!
Ich finde diesen Weg!
Geradlinig und grad, dem Weg auf dem Ich wart'.
Verwirrung hinter mir – Ich will nur noch zu Dir!
Verwirrung hinter mir – Ich will nur noch zu Dir!
Nie mehr verlegen Lächeln
Das Lachen muss jetzt offen sein
Oh lass mich!
Oh lass mich – oh lass mich – oh lass mich
Tief in deine Augen ein
Lass mich mit Dir spüren
Verschlungener Weg vorbei.
Lass mich mit Dir spüren
Ich nehme Deine Hand und wir tanzen unsern „Ringelreihen“
Verschlungene Wege –Zusammengeführt will sein.
Wir haben unsere Hände und dürfen dabei „Sein“.

Gib mir Deine Augen
Erhör' mich mit den Ohren
Gib mir deinen Körper
Ich bin dir schon verschworen!
Ich bin dir schon verschworen!
EIN WEG SOLLS SEIN.
EIN WEG SOLL SEIN.